

Fig. 1. Operations-
handschuh

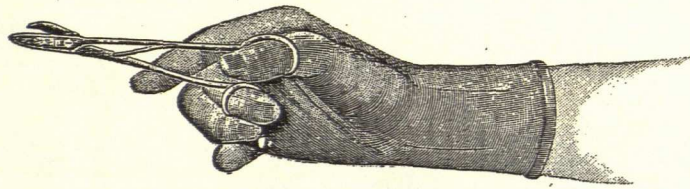


Fig. 2. Bester Operations - Kautschukhandschuh
Eingeführt im k. k. Wiener Allgemeinen Krankenhaus



Fig. 3. Operations-
handschuh, extraff

OESTERREICHISCH-ENGLISCHE GUMMIWAREN-FABRIKSNIEDERLAGE GUSTAV BERGER

POSTSPARKASSEN - SCHECK-
KONTO Nr. 84.640

WIEN IX., KOLINGASSE Nr. 4

TELEPHON Nr. 3741, RÖM. VI

SPEZIALDEPOT SÄMTLICHER KAUSCHUKWAREN FÜR KRANKENPFLEGE

LIEFERANT DER WIENER K.K. KRANKEN-
ANSTALTEN

K. K. HANDELSGER. PROTOKOLLIERT

REPRÄSENTANT DER ÖSTERR.-AMERIK.
GUMMIFABRIK - AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN, AM.....191....



Schutzmarke

Euer Hochwohlgeboren!

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, auch Ihre sehr geschätzte Anstalt auf meine Firma ganz ergebenst aufmerksam zu machen und gestatte mir gleichzeitig noch zu bemerken, daß sämtliche hier verzeichneten Waren eine

besondere Spezialität

meiner Firma darstellen, und nur in ganz vorzüglicher und äußerst dauerhafter Qualität zum Versand gelangen.

Indem ich hoffe, auch Ihre sehr geschätzte Anstalt zu meinen Kunden zählen zu dürfen, verbleibe ich mit besonderer Hochachtung

ergebenst

Österreichisch - englische
Gummiwaren-Fabriksniederlage
GUSTAV BERGER
Wien IX., Kolingasse Nr. 4

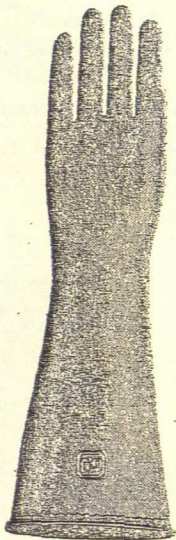


Fig. 4. Prosektur- oder
Touchierhandschuh

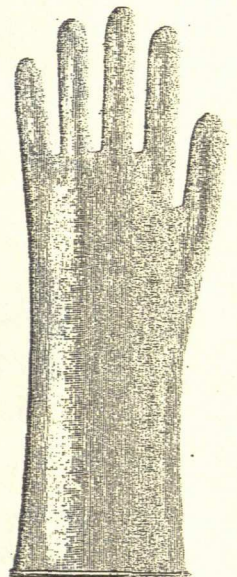


Fig. 5. Obduktions-
Kautschukhandschuh

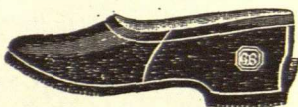


Fig. 6.
Operationsgaloschen, Ia

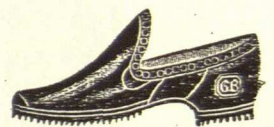


Fig. 7. Operationsgaloschen,
Ia, mit Selfacting



Fig. 8. Pulverbläser für Jodoform mit bajonettartiger Kanüle n. Gersuny.

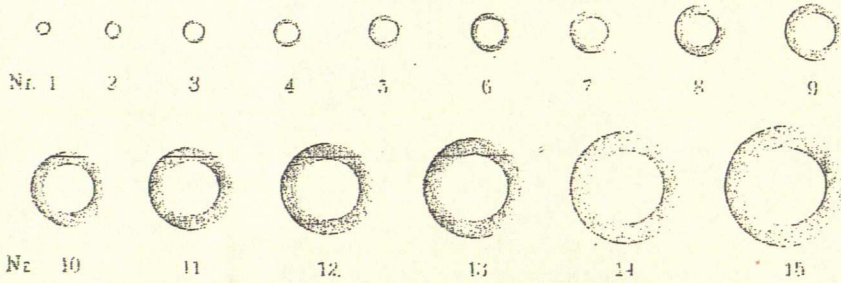


Fig. 9. Echt englische Drainageschläuche, feinste Marke.

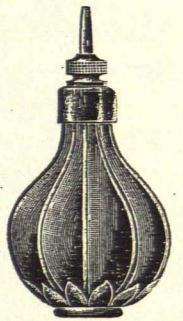


Fig. 10. Kautschukballon f. Luftduschen.

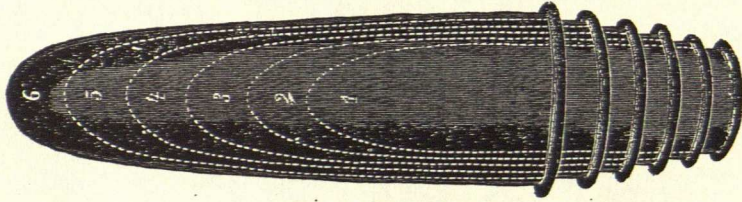


Fig. 11. Fingerlinge.



Fig. 12. Termophor-Kompressen in allen Größen.

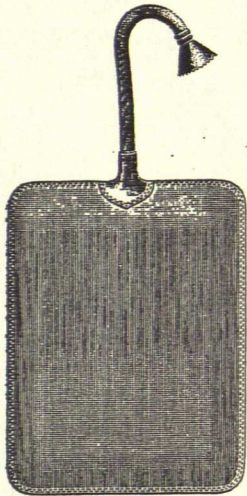


Fig. 13. Kautschuk-Wasserpolster, 80x90 cm, extrastark, beste Marke.

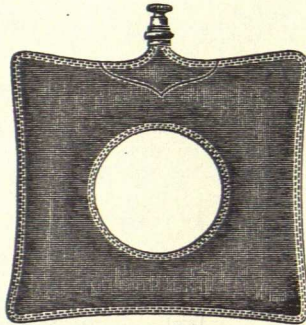


Fig. 14. Kautschuk-Luftpolster, viereckig, extrastark, beste Marke.

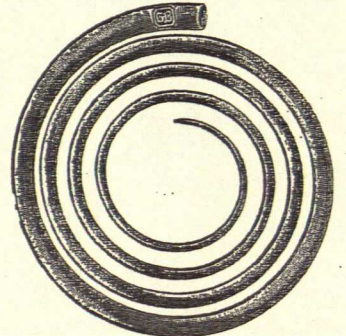


Fig. 15. Massiver Kautschukbougie für Verbrennungen und Verätzungen der Speiseröhre. Nach Hofrat Prof. Freiherr von Eiselsberg.



Fig. 16. Kautschuk-Luftpolster, rund, extrastark, beste Marke.

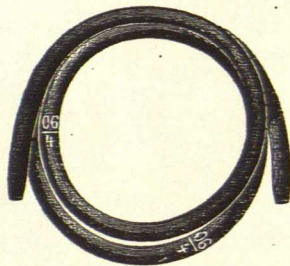


Fig. 17. Magenschlauch nach Oser.



Fig. 18. Klystierballon



Fig. 19. Operationsstiefel, Ia, mit Alpakaknöpfen, Lederriemen und Kreuz. — in sämtlichen k. k. Wiener Krankenhäusern eingeführt.

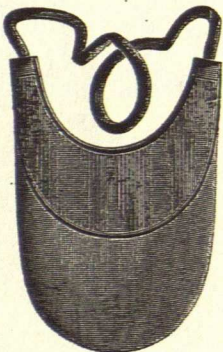


Fig. 20. Kautschuktasche, extrastark, f. Mund-, Nasen- und Ohren-Operationen.

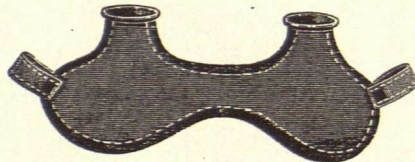


Fig. 21. Eisbeutel für beide Augen.

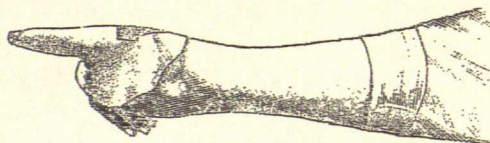


Fig. 22. Fingerlinge mit Manschetten.

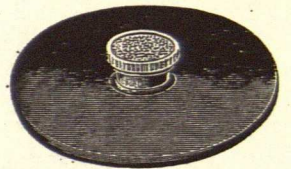


Fig. 23. Eisbeutel, Kautschuk, rund, Ia ff

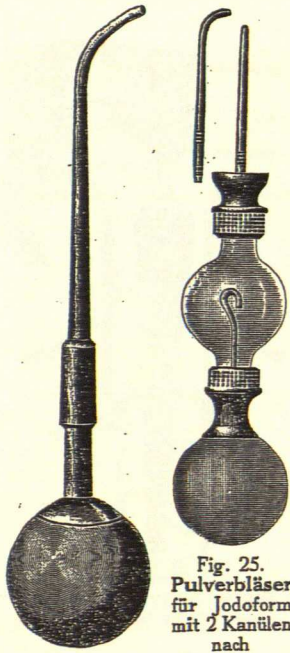


Fig. 24. Pulverbläser mit Schieber.

Fig. 25. Pulverbläser für Jodoform mit 2 Kanülen nach Bardeleben.

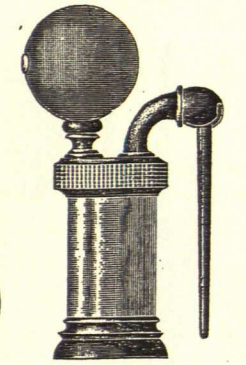


Fig. 26. Pulverbläser für Jodoform nach Mikulicz.

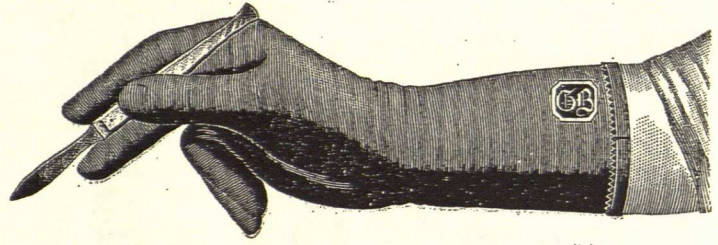


Fig. 27. Bester Operations-Kautschukhandschuh, eingeführt im k. k. Wiener Allgem. Krankenhaus.

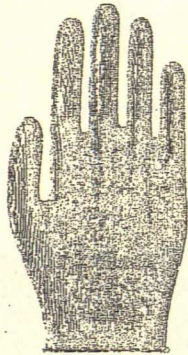


Fig. 28. Kautschukhandschuh, kurz, nach Prof. Döderlein.

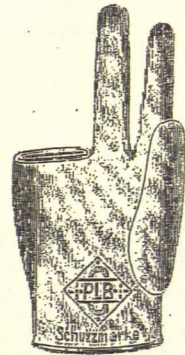


Fig. 29. Kautschukhandschuhe mit 3 Fingern.

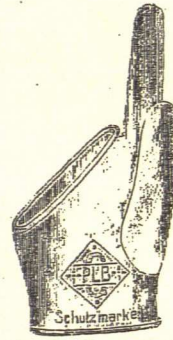


Fig. 30. Kautschukhandschuhe mit 2 Fingern.



Fig. 31. Operationshandschuh.

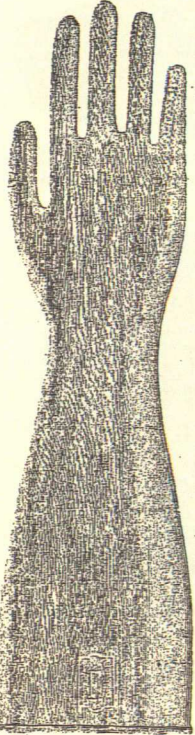


Fig. 32. Kautschukhandschuh, leicht, mit langen Manschetten.



Fig. 33. Kautschukhandschuhe mit feinem seidnem Trikotfutter, die Fingerspitzen freilassend.



Fig. 34. Kautschukhandschuhe mit seidnem Trikotfutter und gerippter Oberfläche, nach Prof. Dr. Marchand.

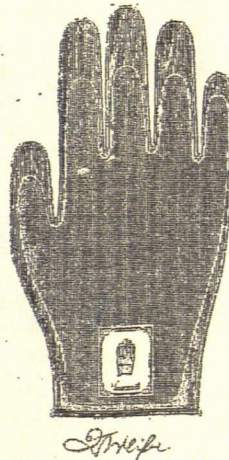


Fig. 35. Kautschukhandschuhe mit Seidenfutter, nach Prof. Dr. Zweifel.

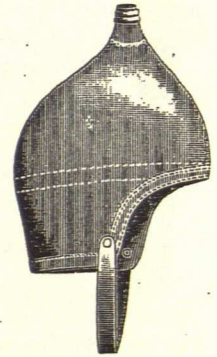


Fig. 36. Thermophor-Kompresse f. d. Kopf.



Fig. 36a. Thermophor-Kompresse für das Auge.

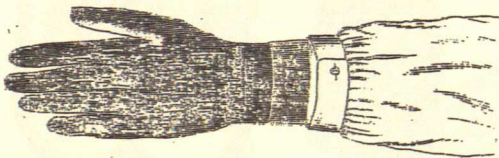


Fig. 37. Kautschukhandschuhe mit Knöchelband.



Fig. 38. Thermophor-Kompresse für das Ohr.

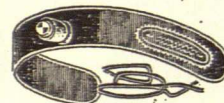


Fig. 39. Thermophor-Kompresse für den Hals.



Fig. 40. Vaginal-Kompresse.

==== Feinste Marke! ====

Kautschuk-Betteinlagenstoffe.

==== Billige Preise! ====

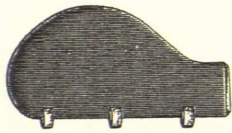


Fig. 41.
Eisbeutel für ein Auge.

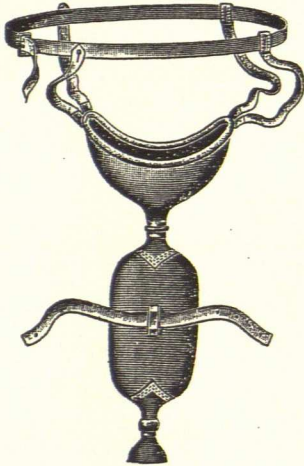


Fig. 46. Rezipient
für Frauen, mit Leibgurten.

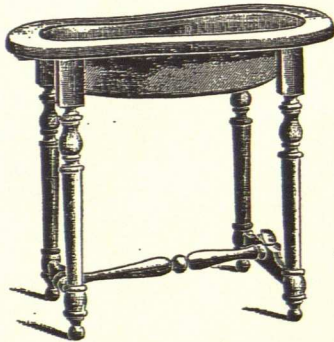


Fig. 49. Bidets mit zusammenlegbaren polierten Holzgestellen und rotem Kautschuk-Einsatz.

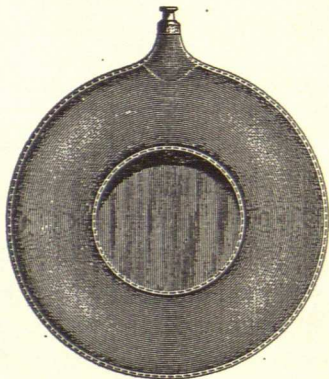


Fig. 54. Stechbecken aus grauem Kautschuk, mit luftgefülltem Rand, rund.



Fig. 42.
Eisbeutel,
Stoff Checcambrie, 1a ff.

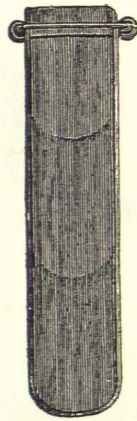


Fig. 43.
Kautschuk-Eisbeutel
mit 3 Abteilungen,
nach Chapman.



Fig. 44.
Hartgummihahn,
extragroß, mit
2 Bestecken.

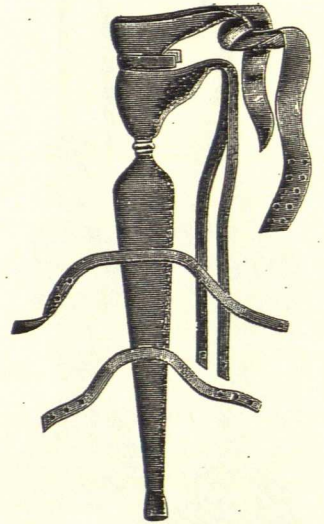


Fig. 45. Rezipient
für Männer, mit großem Suspensorium,
lange Flasche und Leibgurten.

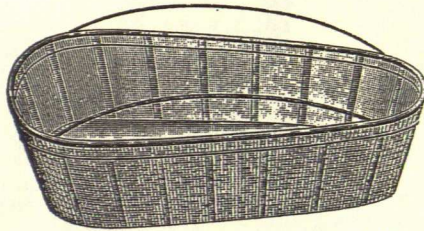


Fig. 47. Kautschuk-Badewanne, oval, 40 cm hoch, 110x70 cm Bodendurchmesser, im Etui.

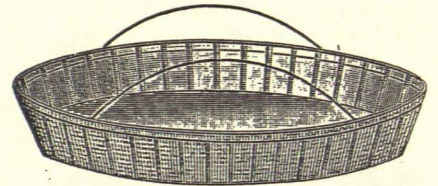


Fig. 48. Kautschuk-Badewanne, rund, 110 cm Bodendurchmesser, 20 cm Höhe, im Etui.



Fig. 50. Kautschuk-Rasierschale, rot, rund oder oval, 35 cm hoch.

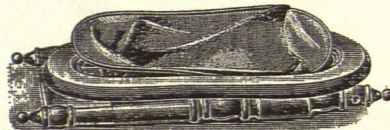


Fig. 53. Bidets mit zusammenlegbaren, polierten Holzgestellen und rotem Kautschuk-Einsatz.



Fig. 51. Kautschuk-Wärmflasche.

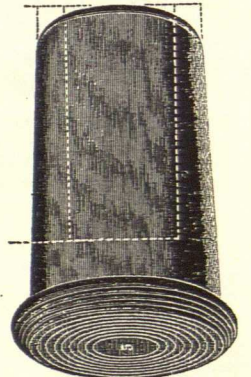


Fig. 52. Kautschukkippen für Krücken u. Stöcke, schwarz.



Fig. 55. Stechbecken aus grauem Kautschuk, mit luftgefülltem Rand, oval.

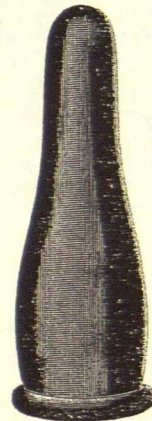


Fig. 56.
Flaschensauger,
rot oder schwarz.

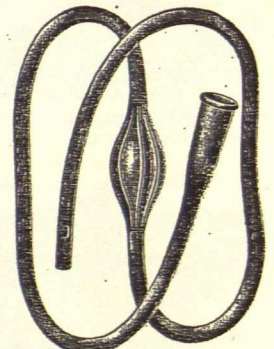


Fig. 57. Magenschlauch mit Saugball und Trichter, komplett.

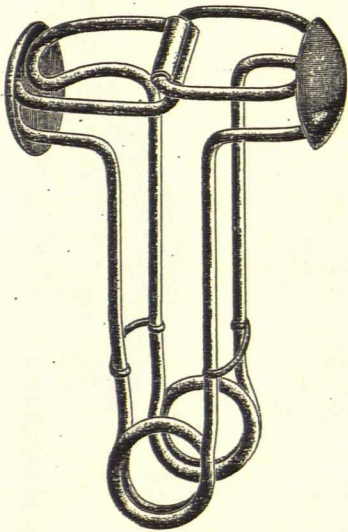


Fig. 58. Quetschhähne, Metall vernickelt, stark, für Irrigateure.

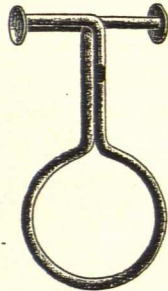


Fig. 59. Quetschhähne, Metall vernickelt, klein, für Irrigateure.

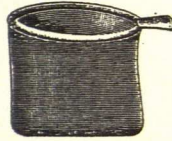


Fig. 60. Kautschuk-Nachtgeschirr, rund.



Fig. 61. Kautschuk-Nachtgeschirr, oval.

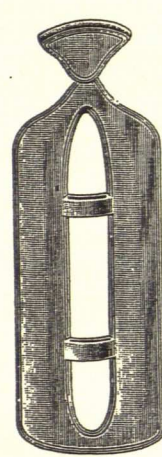


Fig. 62. Kautschuk-Wasserkissen für den Rücken, gefensternt.

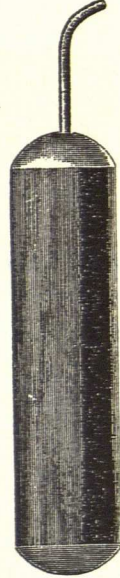


Fig. 63. Sauerstoffballons, kompl., mit Stoffsack, à 40 Liter Inhalt, aus extrastarker purer Paraplatte. Sehr dauerhaft.

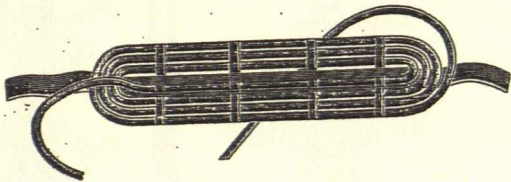


Fig. 64. Kautschuk-Halskühlapparat, komplett.

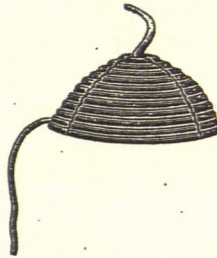


Fig. 65. Kautschuk-Kopfkühlapparat, komplett.

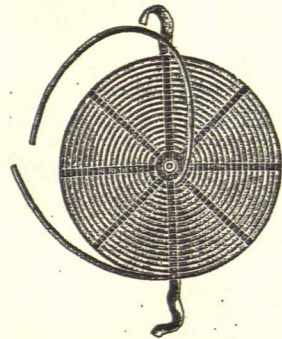


Fig. 70. Kautschuk-Herz- oder Bauchkühlapparat, komplett.

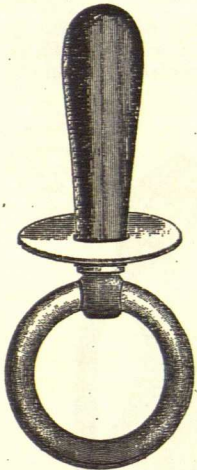


Fig. 66. Luller.



Fig. 67. Tropfenzählerhütchen.



Fig. 68. Milchzieher mit Reservoirglas.



Fig. 69. Milchzieher mit geradem Glas.



Fig. 71. Kautschukhaube, plissiert.



Fig. 72. Kautschuk-Stoffkissen mit Riefen und abgeteilten Feldern.

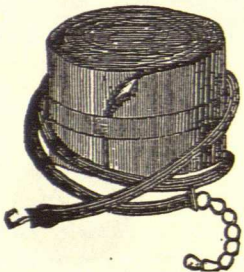


Fig. 73. Anaemisierbinde, dünn, mittel und stark. Kompressionsschlauch komplett.

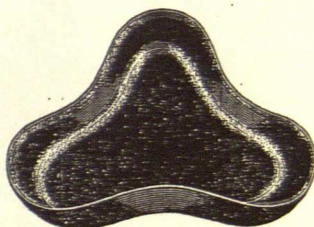


Fig. 74. Eiterbecken aus Hartgummi oder Papiermaché, kleeblattförmig.

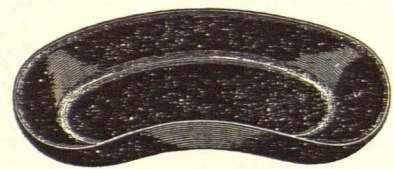


Fig. 75. Eiterbecken aus Hartgummi oder Papiermaché, nierenförmig.

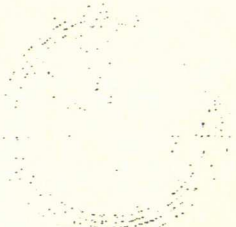


Fig. 76. Kautschuk-Zahlmesser, rot, mit Rinnen.

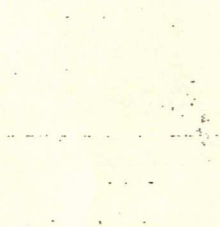


Fig. 77. Kautschuk-Zahlmesser, rot, mit Stützen.



Fig. 78. Lavoisier- und Glas-Unterlagen, aus rotem Kautschuk.

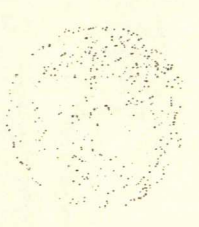


Fig. 79. Lavoisier- und Glas-Unterlagen, aus rotem Kautschuk.

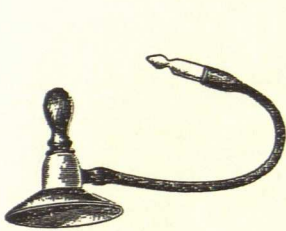


Fig. 80. Brusthütchen aus Glas, mit Zutzen, seitlichem Schlauch und Glasmundstück.

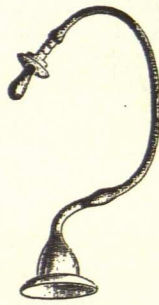


Fig. 81. Brusthütchen aus Glas, mit Schlauch, Beinscheibe u. Zutzen.



Fig. 82. Brusthütchen aus Glas, mit Patentgummimundstück.

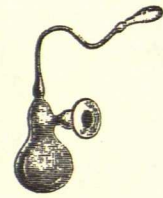


Fig. 83. Brusthütchen aus Glas, mit Milchabzugflasche, Schlauch und Glasmundstück.



Fig. 84. Tropfenzähler.



Fig. 85. Halbgebläse.

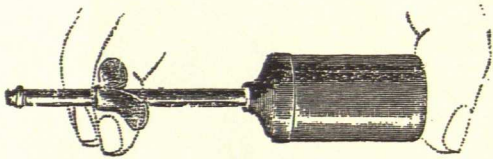


Fig. 86. Metallgebläse.

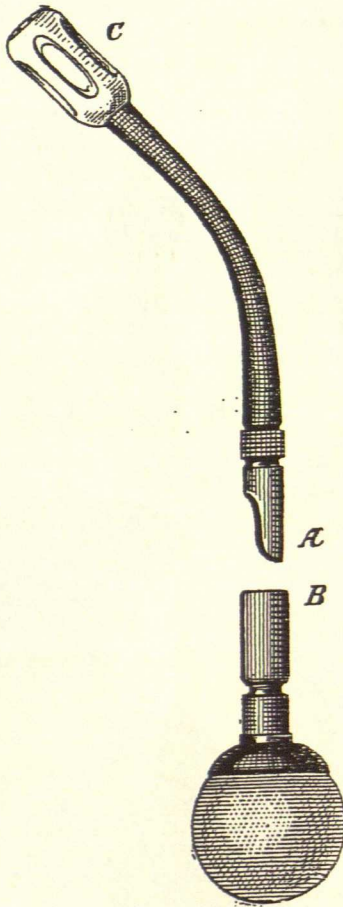


Fig. 88. Scheidenpulverbläser aus Hartgummi, mit Hartgummi-Krone.

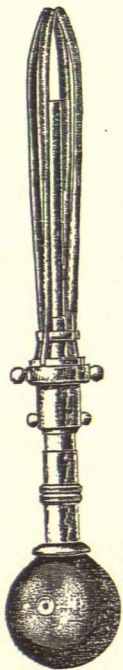


Fig. 87. Scheidenpulverbläser aus Metall, mit 4 Spreizarmen aus Metall, mit Gummi-Ball.

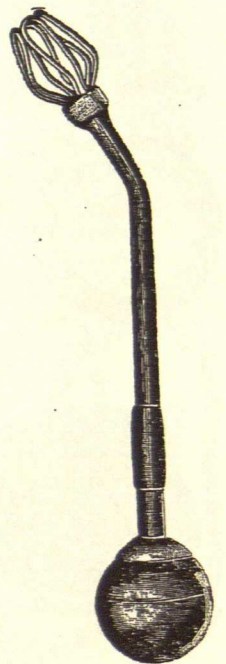
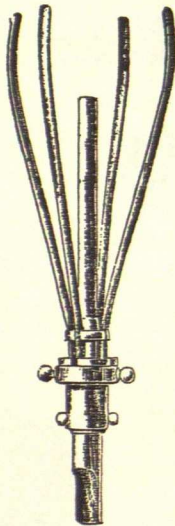


Fig. 89. Scheidenpulverbläser aus Hartgummi, mit Celluloidkrone.

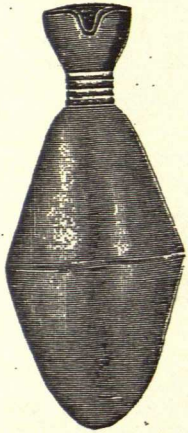


Fig. 90. Aethermasken aus Patentgummi mit Hartgummi-Verbindungsstück und Beutel.

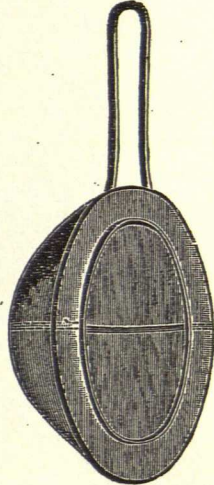


Fig. 91. Bezüge für Chloroformmasken aus Patentgummi.

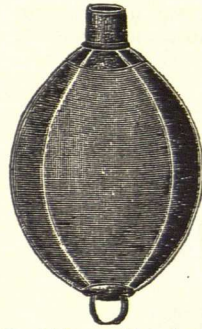


Fig. 92. Beutelf. Aethermasken, nach Clover, aus 1a 1a Patentgummi, mit Henkel.

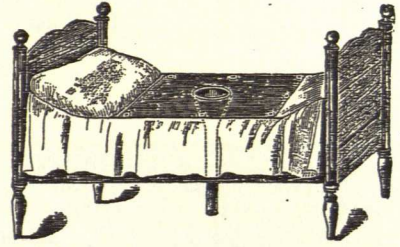


Fig. 93. Betteinlage aus Patentgummi, mit Trichter und Schlauch. Betteinlage, doppelt gummierte Stoff, mit Trichter und Schlauch.

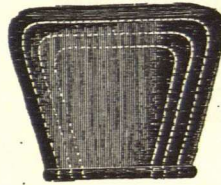


Fig. 96. Flaschenkappen.

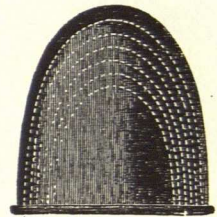


Fig. 97. Halbfingerlinge.



Fig. 94. Scheidenspülapparate aus Hartgummi, nach Art, mit Dreilaufhahn.

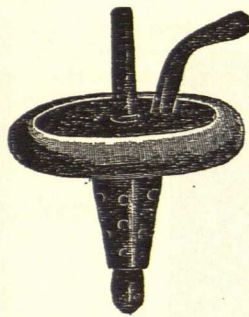


Fig. 95. Scheidenspülapparat aus Hartgummi, nach Ebell, mit grauem Dichtungsring.

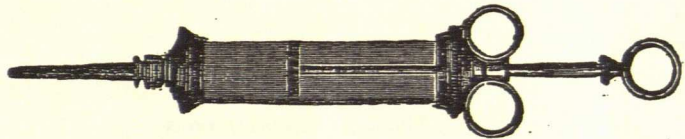


Fig. 98. Hartgummi-Wundspritze mit Glaszylinder, Nickel-Ringstiel, mit 2 Seitenringen.



Fig. 99. Hartgummi-Klysterspritze, 100—250 Gramm Inhalt.



Fig. 100. Hartgummi-Wundspritze.

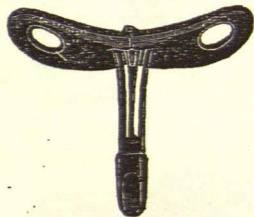


Fig. 101. Pessarien, Hystero-phores (Mutterflügel) aus Hartgummi, m. Hartgummi-Gabel, z. Schrauben, sortiert in 6 Größen.

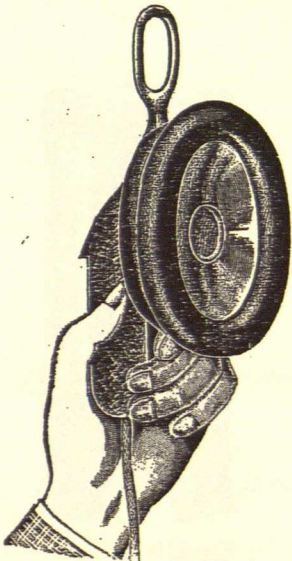


Fig. 102. Telephonpolster mit Luftring und flachem Boden aus Patentgummi.

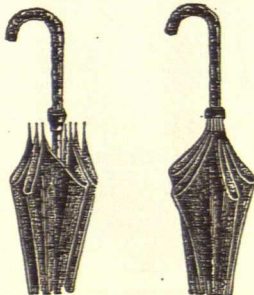


Fig. 103. Schirmglocken aus Patentgummi, weiß oder schwarz.

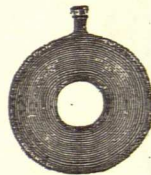


Fig. 104. Fersenkissen aus Patentgummi, mit Ventil, Durchmesser 10, 12, 14 und 16 cm

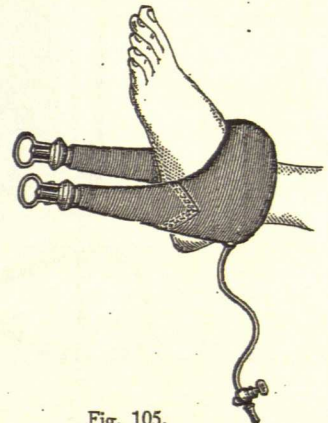


Fig. 105. Extensionskissen aus Patentgummi, mit Schlauch und Hahn, Zapfen und Messingring, für Kinder u. Erwachsene.

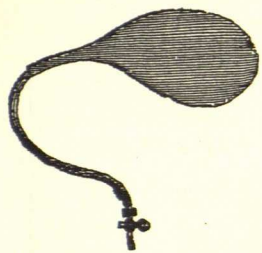


Fig. 106. Colpeurinther aus Patentgummi.

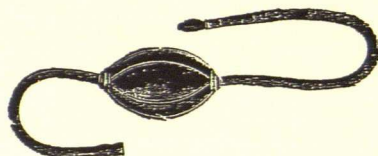


Fig. 107. Nasendouchen, n. Hartmann, mit 2 kurzen Schläuchen, mit Ventilen, Hartgummi-Saugkorb und Olive.

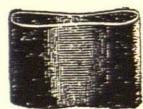


Fig. 108. Armbänder (Gelenkbänder für Ueberbeine) aus Patentgummi, flach gemessen 50, 60, 70, 80 und 90 mm.

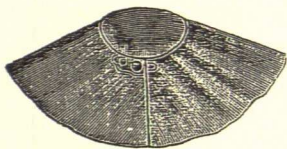


Fig. 109. Frisierkragen aus Patentgummi.

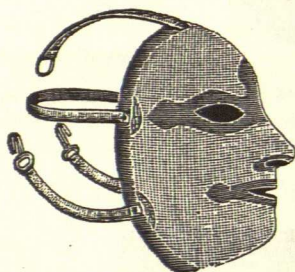


Fig. 110. Gesichtsmasken aus Patentgummi für Operateure, mit Bindebändern.

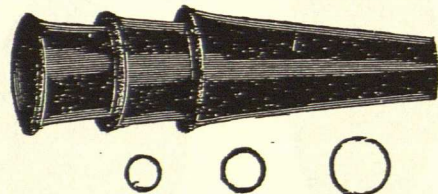


Fig. 111. Ohrtrichter (Ohr-Specula) aus Hartgummi, nach Pollitzer, in Sätzen à 4 Stück.

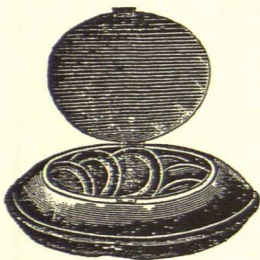


Fig. 112. Operations- und Untersuchungs-Condomfingerlinge.



Fig. 113. Nasentampons aus Patentgummi.

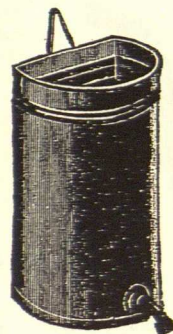


Fig. 114. Irrigator aus Zinkblech, bronziert, halbrund mit flachem Boden. Inhalt: $\frac{1}{2}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2, und 3 Liter.

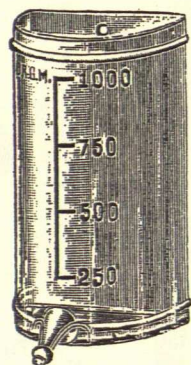


Fig. 115. Irrigator ohne Henkel, in halbrunder Form, aus weißem Glas, mit eingepreßter Graduierung. Inhalt: 1 Liter.

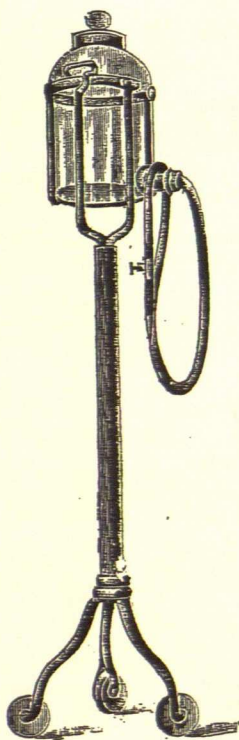


Fig. 116. Irrigatorständer von Eisen, verstellbar, mit 10 Liter-Glasflasche, Stopfen, Abflußkanüle, Kautschukschlauch etc.

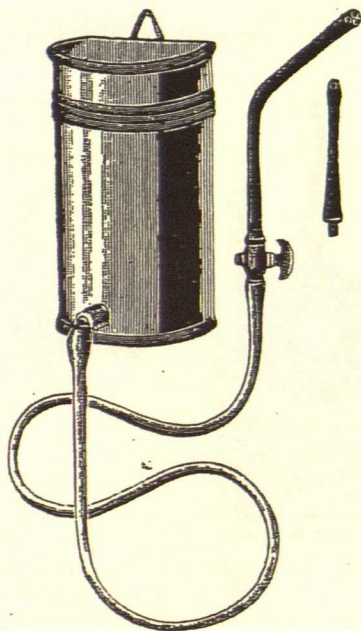


Fig. 117. Irrigator, komplett.



Fig. 118. Irrigator, Blech-Gestell, außen bronziert, innen weiß lackiert, mit Glaseinsatz. Inhalt: 1, $1\frac{1}{2}$ und 2 Liter.

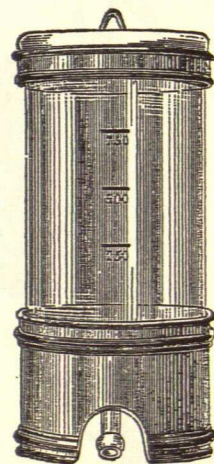


Fig. 119. Irrigator mit Wulstrand u. rundem Boden, in bronziertem oder vernickeltem Blechgestell, mit Graduierung auf der inneren Rückseite des Gestells. Inhalt: 1, $1\frac{1}{2}$, 2 u. 3 Liter.

Bier'sche Stau- und Saug-Apparate

zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen.

Zu den nachfolgenden Apparaten kommt nur die beste Qualität Gummi zur Anwendung: die mangelhafte Elastizität geringerer Ware beeinträchtigt den Effekt.



Fig. 120. Anwendung der aseptischen Saugglocke mit Krümmer. Einfachste Form zur Verhinderung des Eindringens von Eiter in den Schlauch.

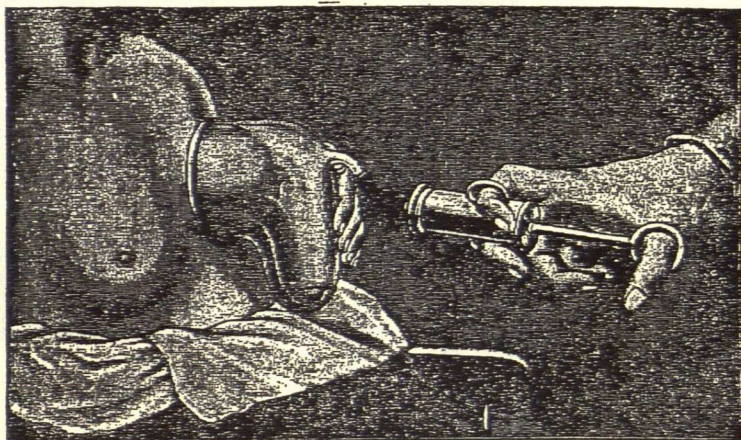


Fig. 121. Saugapparat bei Mastitis. Glocke in der von Bier und Klapp empfohlenen Schuhform. Einfachste Form zur Verhinderung des Eindringens von Eiter in den Schlauch.

Saugglocken mit fest aufgebundenem Ball, zur Abgabe an die Patienten bestimmt.

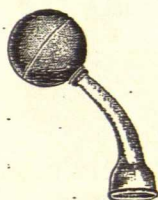


Fig. 122. Für Gesichts-Furunkel.

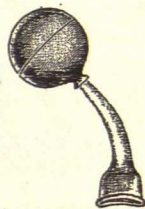


Fig. 123. Für Lippen-Furunkel.



Fig. 124. Für Furunkel.



Fig. 125. Für Furunkel.



Fig. 126. Für Furunkel.



Fig. 127. Für hochstehende Furunkel.



Fig. 128. Für Karbunkel.



Fig. 129. Für Karbunkel.

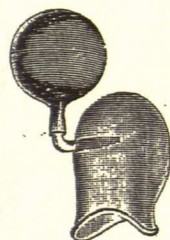


Fig. 130. Für hochstehende Furunkel.

Saugglocken mit Glasknie und abnehmbarem Schlauch und Ball, leicht auskochbar.

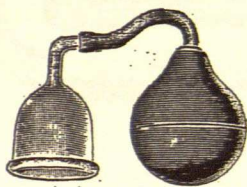


Fig. 131. Für Furunkel.

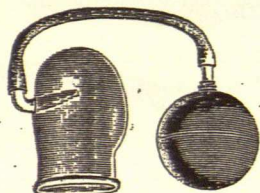


Fig. 132. Für Furunkel.

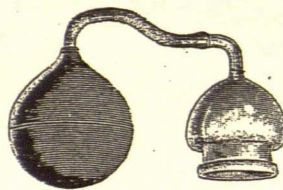


Fig. 133. Für Furunkel.

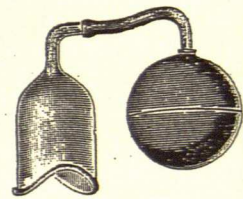


Fig. 134. Für hochsteh. Furunkel.

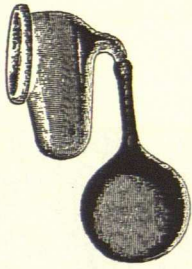


Fig. 135. Für Furunkel.

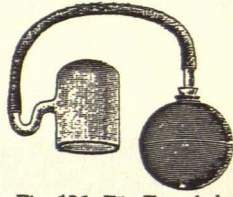


Fig. 136. Für Furunkel.

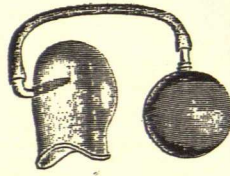


Fig. 137. Für hochsteh. Furunkel.

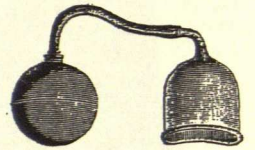


Fig. 138. Für Bubonen.

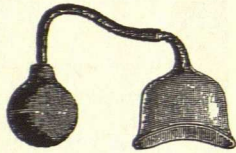


Fig. 140.
Für multiple Furunkel

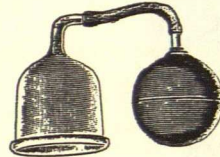


Fig. 141. Für Karbunkel.

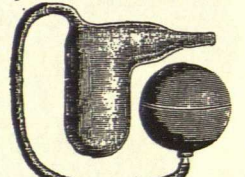


Fig. 142. Für Ohr.

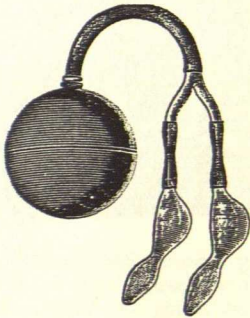


Fig. 139. Für Nase.

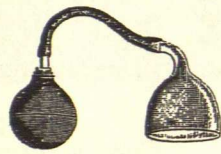


Fig. 143.
Für multiple Furunkel.



Fig. 144. Für Tonsillen.

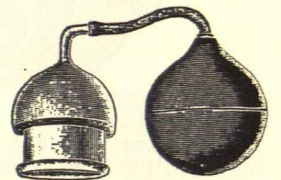


Fig. 145. Für Karbunkel.

Saugglocken für Pumpenbetrieb, mit Glasknie.

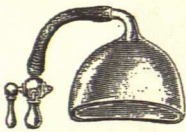


Fig. 146. Für Fisteln und
Abszesse am Rumpf.



Fig. 147. Für Rücken u.
Nierengegend.



Fig. 148. Für größere
Abszesse.

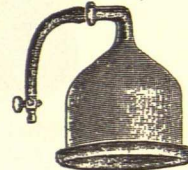


Fig. 149. Für Mastitis.

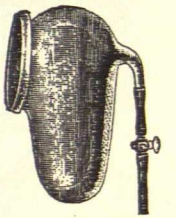


Fig. 150. Für Mastitis.
Abszesse.



Fig. 151.
Für Fisteln.

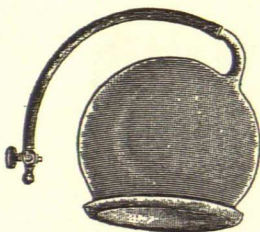


Fig. 152. Für Mastitis.

Bei dieser Kugelform liegt die Mamma völlig frei in der Glocke ohne die Wände zu berühren. Die Anordnung des Ausflußrohres verhindert den Eintritt der Sekrete in den Schlauch.

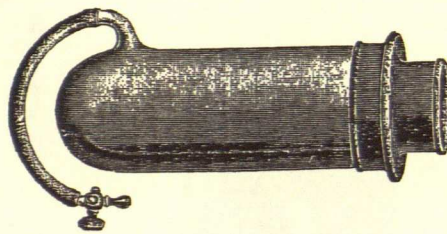


Fig. 153. Für Gonorrhoe.

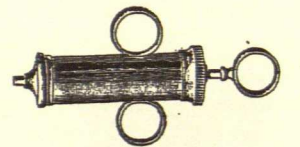


Fig. 154. Pumpen.



Fig. 155. Pumpen.

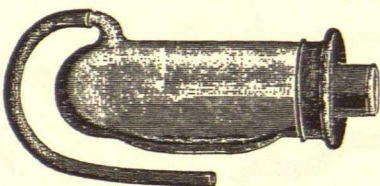


Fig. 156. Für Panaritien.

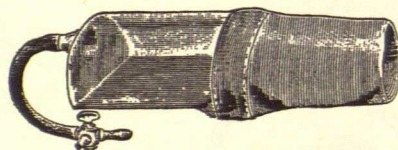


Fig. 157. Spina ventosa.

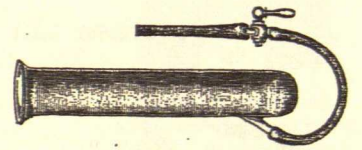


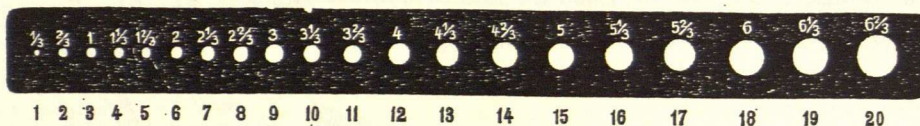
Fig. 158. Für die Portio.

Maße für Katheter und Oeffner (Bougies).

Ch. bedeutet Charrière und Engl. = englisches Maß.

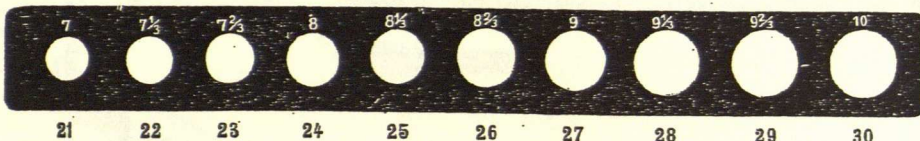
Leeren nach Charrière (Französisch und Deutsch), von $\frac{1}{3}$ zu $\frac{1}{3}$ mm steigend.

No. 1—6
sind Stärken von
Gleitsonden
(Filiformbougies).



No. 13—19
umfassen Mittel-
stärken.

No. 7—12
entsprechen
dünnen Stärken.



No. 20—24
sind mäßig
starke u. 25—30
ganz starke
Nummern.

Fig. 159.

Englische Leeren, von $\frac{1}{2}$ zu $\frac{1}{2}$ mm zunehmend.

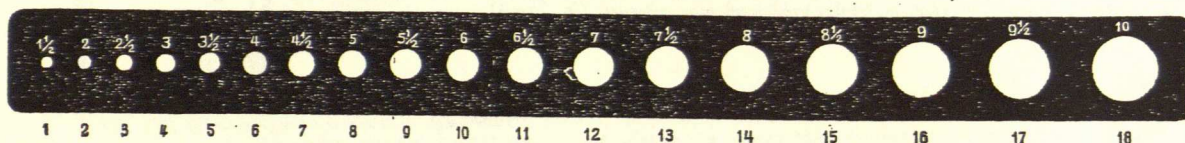


Fig. 160.

Englische Jaques-Leeren, nach welchen Jaques-Schlundrohre verlangt sind.

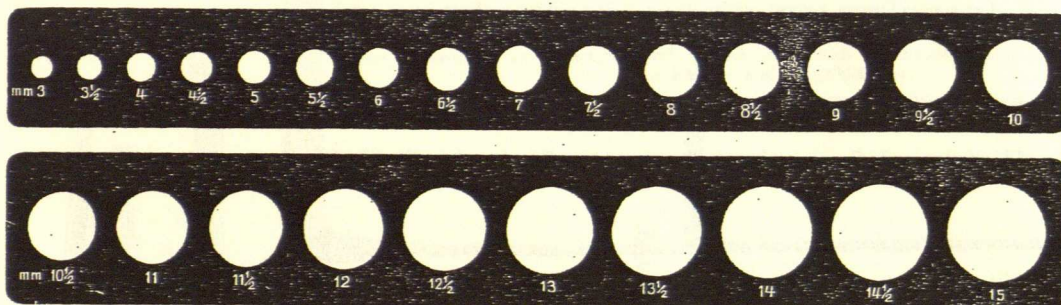


Fig. 161.

Fig. 163. Jaques-Magenschläuche,
Kautschuk, feinst Para, rot, volle aseptische Spitze,
2 seitliche Fenster, ohne Trichter, 70—75 cm lang.
Stärke laut engl. Jaques-Leere.

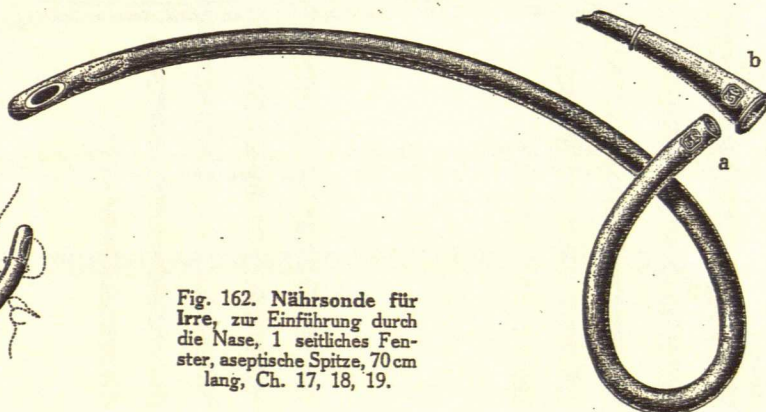
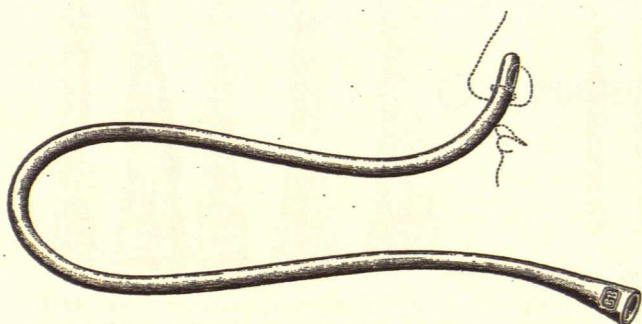


Fig. 162. Nährsonde für
Irre, zur Einführung durch
die Nase, 1 seitliches Fen-
ster, aseptische Spitze, 70 cm
lang, Ch. 17, 18, 19.



Fig. 164. Katheter, Seide, goldblond oder schwarz, Ch. 7—30.

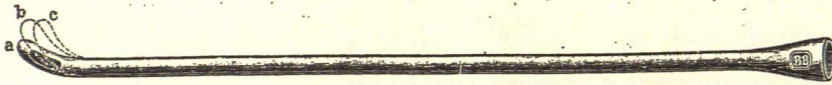


Fig. 165. Katheter, Seide, goldblond oder schwarz, mit Mercierkrümmung, Ch. 9—26.

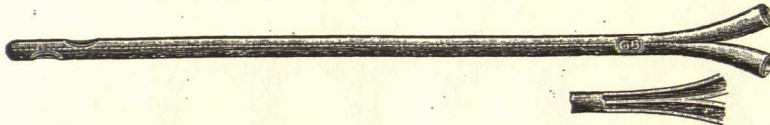


Fig. 166. Katheter, Seide, goldblond od. schwarz, doppelläufig m. Scheidewand, Ch. 14—25.

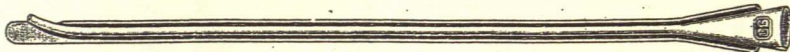


Fig. 167. Spül-Katheter nach Janet, mit Kapillarröhre, um nach der Spülung Arg. nitr. in die Blase tröpfeln zu können, Seide, goldblond oder schwarz, Ch. 15—21.

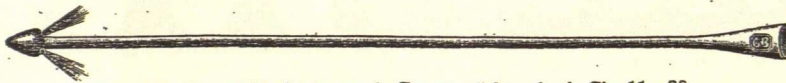


Fig. 168. Tropf-Katheter nach Guyon, rückwerfend, Ch. 11—30.



Fig. 169. Tropf-Katheter nach Guyon, zentral, mit kapillarem Zwischenstück aus Hartgummi, Ch. 6—30.



Fig. 170. Tropf-Katheter nach Guyon, rückwerfend, mit gleichem Zwischenstück. Ch. 11—30.



Fig. 171. Tropf-Katheter nach Guyon, zentral, m. konischem Hartgummiansatz und Mandrin, Ch. 6—30.

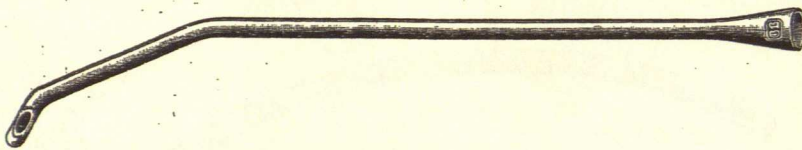


Fig. 172. Katheter mit Mercier-Doppelkrümmung, an der Spitze und im Knie gebogen (bicoudé-Katheter), stärkstes Doppelgewebe, wie es diese Instrumente erfordern, Ch. 12—24.

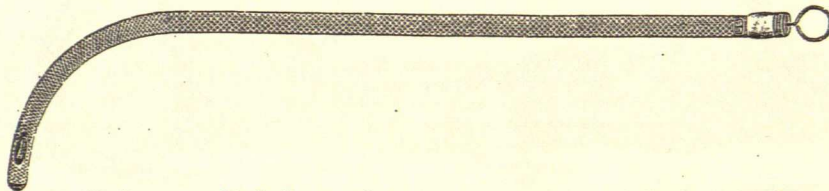


Fig. 173. Katheter, englisch, braun, doppelt gewoben, zylindrisch, volle aseptische Spitze, gebogen, mit Mandrin, Engl. 1—18.

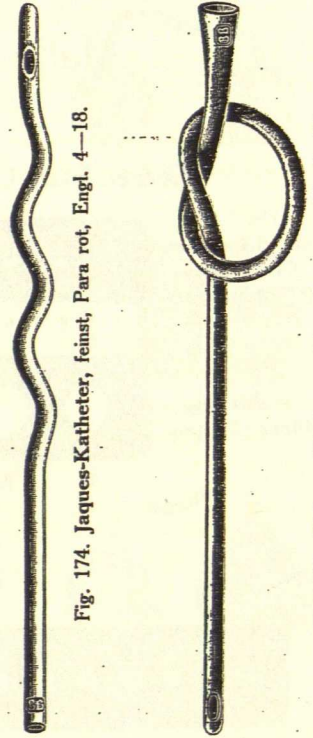


Fig. 174. Jaques-Katheter, feinst, Para rot, Engl. 4—18.

Fig. 175. Nelaton-Katheter, feinst, Para rot, Ch. 8—30.

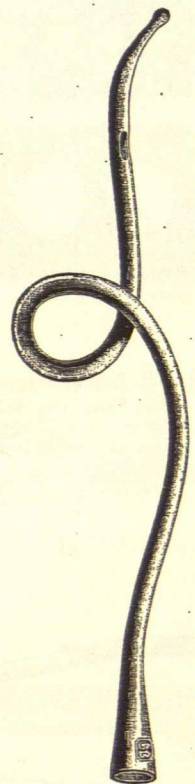


Fig. 176. Tiemann-Katheter, feinst, Para rot, olivspitz mit Mercierkrümmung, knetsicher, Ch. 12—25.

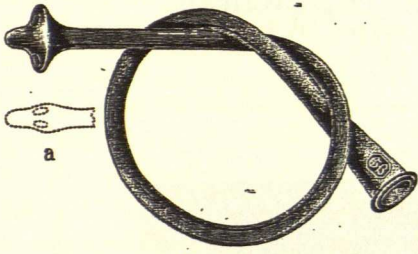


Fig. 177.
Verweil-Katheter nach Pezzer, mit Wulst, die sich bei Aufmontierung auf den Katheterspanner langzieht (angedeutet durch a), Stärken im Rohr gemessen, Ch. 14—26.

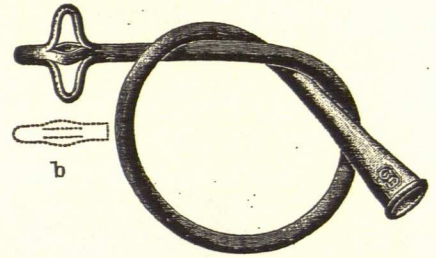


Fig. 178.
Verweil-Katheter mit Schlitz, Anwendung wie vor. Ch. 14—30.

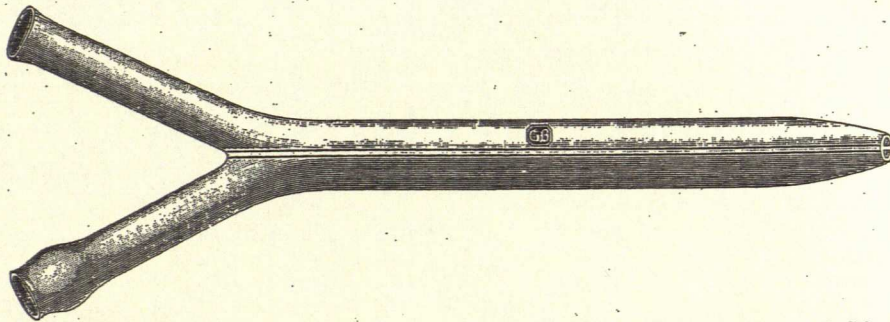


Fig. 179. Glas-Irrigations-Kantile nach Mibelli, konisch, doppelläufig mit Scheidewand, zur kontinuierlichen Spülung der Harnröhre mit Kal. hypermang., warme Lösung (bei Gonorrhöe), Stärken 6—10 mm.

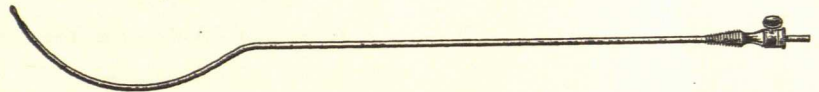


Fig. 180. Katheterspanner aus Metall, mit verstellbarem Konus, durch Metallschraube fixierbar, Krümmung nach Benigüé (auf Wunsch auch nach Thompson), speziell zur Verwendung für Pezzer- und Flügelkatheter.

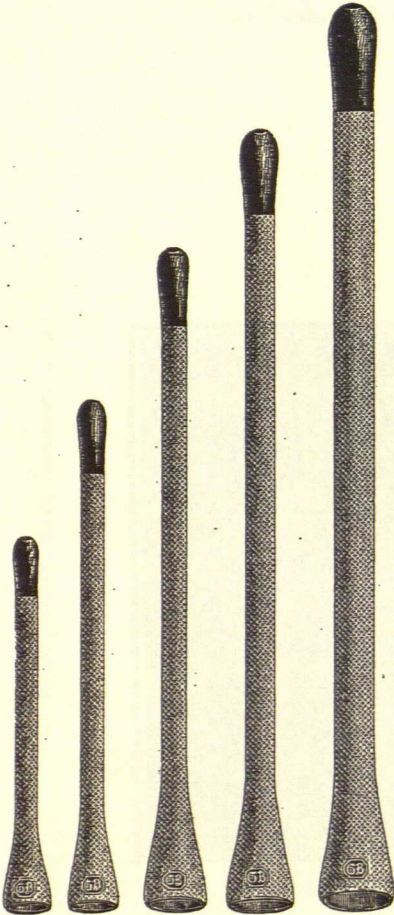


Fig. 181.
Spül- und Darmrohre, Olivenform mit Trichter, Gewebe engl., braun, 16, 24, 30, 38, 45 cm Länge.

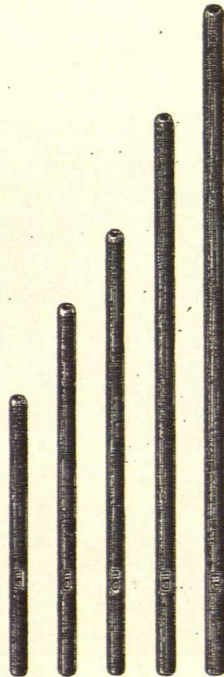


Fig. 182.
Spül- und Darmrohre aus Kautschuk, feinst, Para rot, ohne Trichter, zentrale Öffnung, 13, 17, 24, 31, 37, 55 cm Länge.

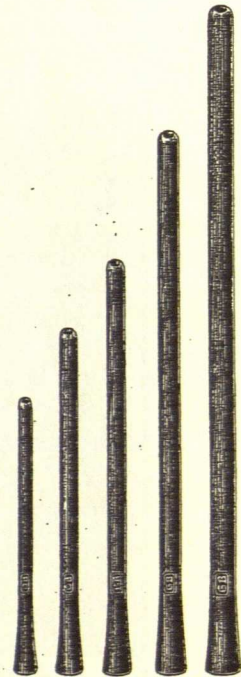


Fig. 183.
Spül- und Darmrohre aus Kautschuk, feinst, Para rot, mit Trichter, zentr. Öffnung, 9, 13, 16, 19, 23, 25, 29, 40 cm Länge.

Dessin-Tafeln von Kautschuk-Teppichen.

Dessin Nr. 1.

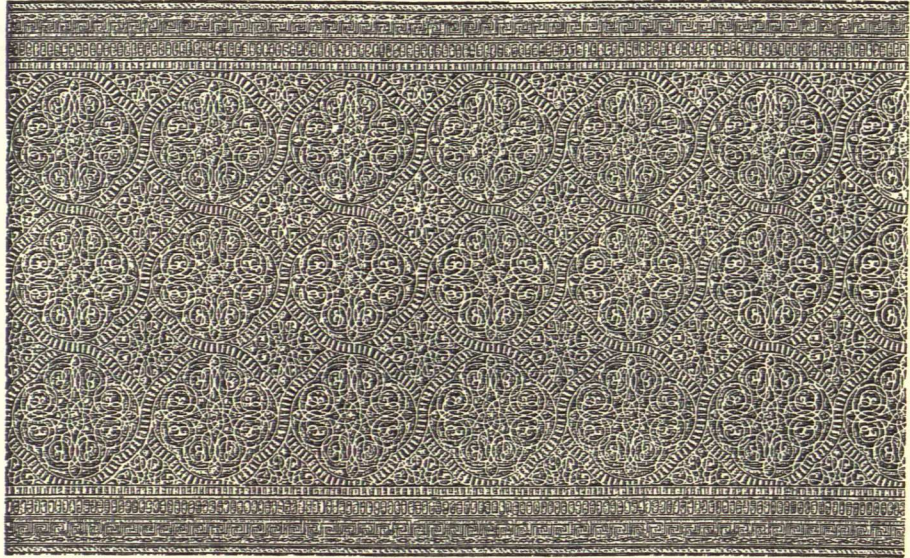


Fig. 184.

Annäherndes Gewicht per m² Kilo 2'760.

Dessin Nr. 7a.

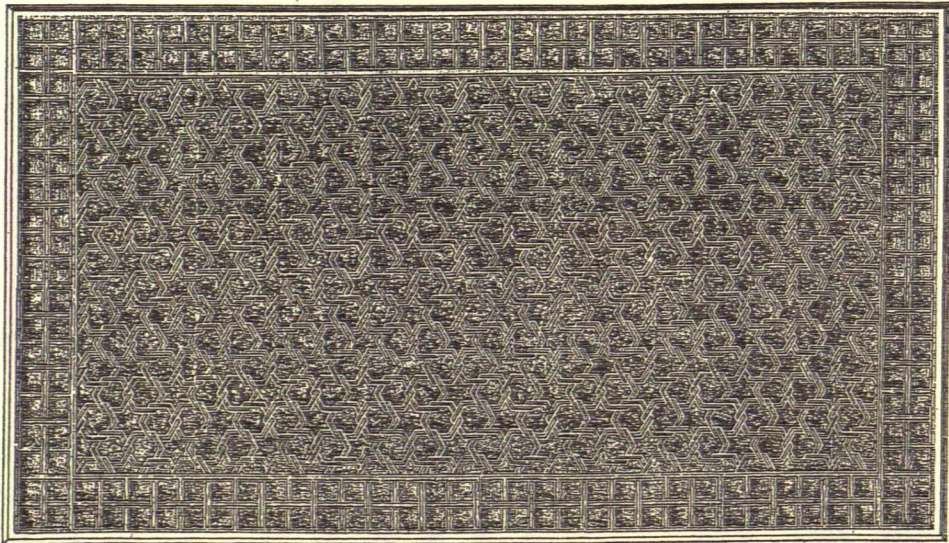


Fig. 185.

Annäherndes Gewicht per m² Kilo 5'575.

Für Krankenanstalten, Sanatorien etc. liefere ich meist glatte Dessins, die sich sehr leicht abwaschen lassen.

Die Haltbarkeit meiner Kautschuk-Teppiche ist ganz bedeutend!

Dessin-Tafeln von Kautschuk-Teppichen.

Dessin Nr. 8.

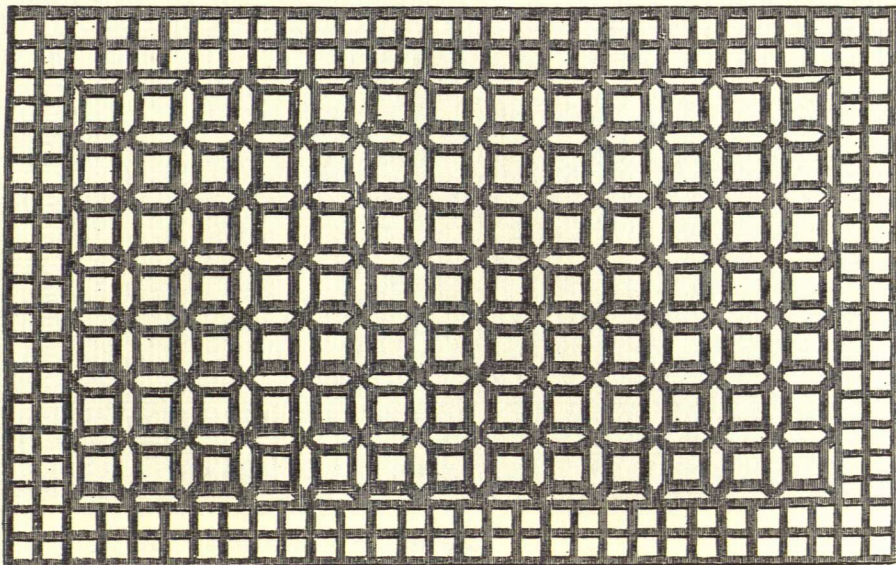


Fig. 186.

Annäherndes Gewicht per m² Kilo 8'500.

Dessin Nr. 9b.

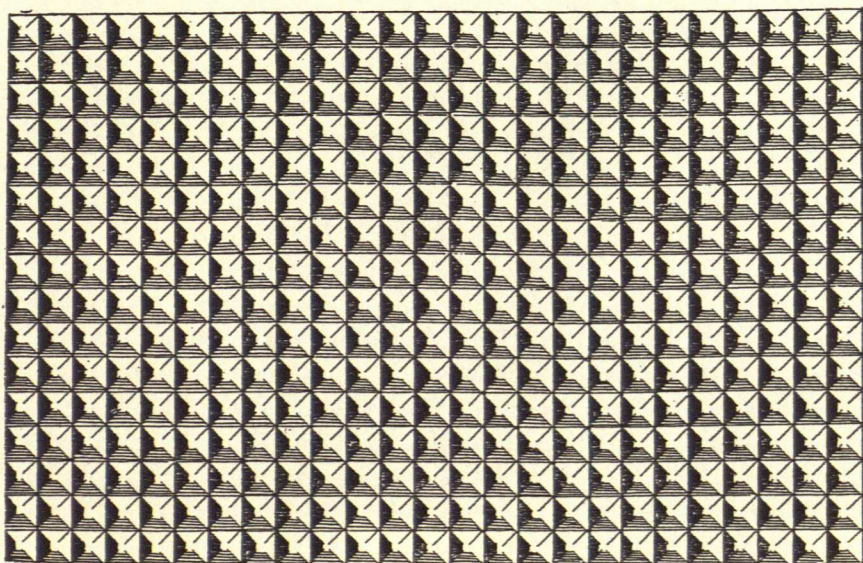


Fig. 187.

Annäherndes Gewicht per m² Kilo 4'600.

Für Krankenanstalten, Sanatorien etc. liefere ich meist glatte Dessins, die sich sehr leicht abwaschen lassen.

Die Haltbarkeit meiner Kautschuk-Teppiche ist ganz bedeutend!

Dessin-Tafeln von Kautschuk-Teppichen.

Dessin Nr. 11.

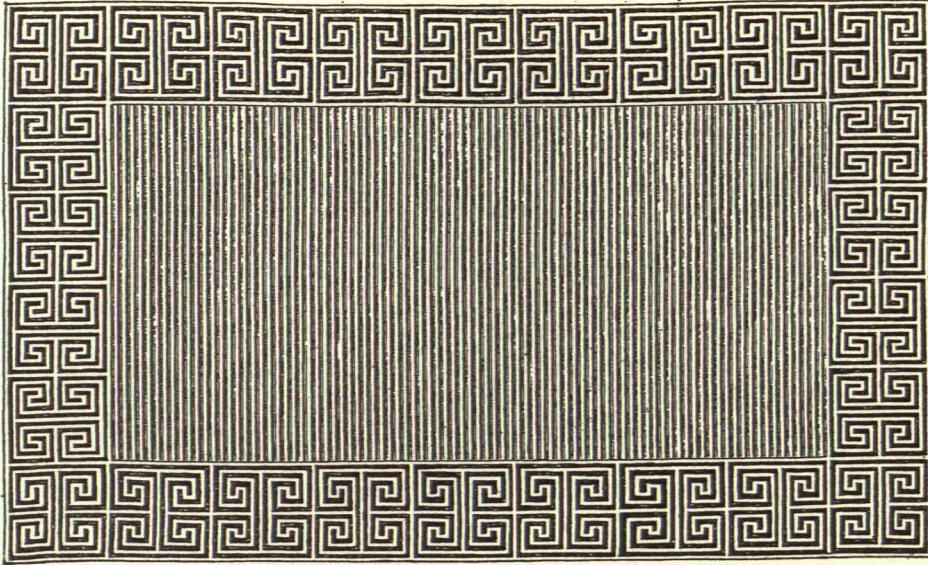


Fig. 188.

Annäherndes Gewicht per m² Kilo 5·430.

Dessin Nr. 16.

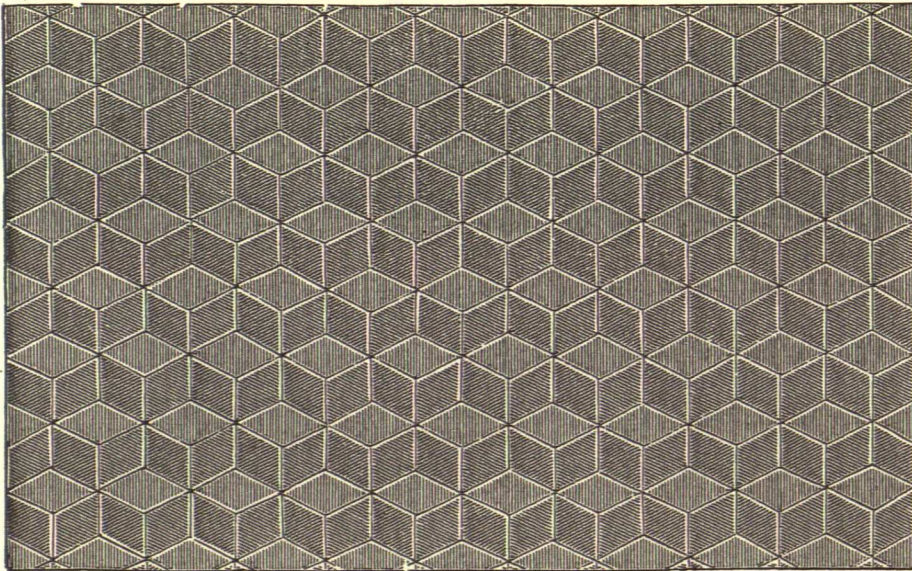


Fig. 189.

Annäherndes Gewicht per m² Kilo 3·385.

Für Krankenanstalten, Sanatorien etc. liefere ich meist glatte Dessins, die sich sehr leicht abwaschen lassen.

Die Haltbarkeit meiner Kautschuk-Teppiche ist ganz bedeutend!

Cofferdamhalter „Bandwechsler“

nach Dr. med. Beisswenger.

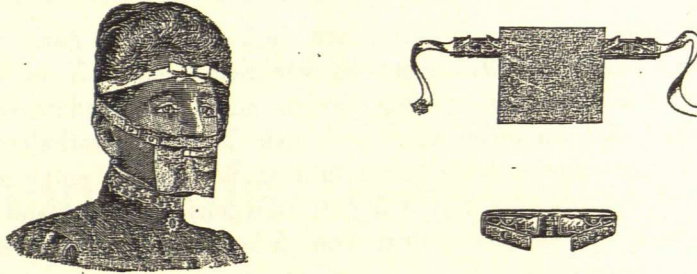


Fig. 190.

Wie aus der Abbildung ersichtlich, ist es mit Hilfe dieser einfachen ganz aus Metall hergestellten Doppelklammern möglich, für jeden Patienten reine weiße Bänder zur Fixierung des Gummilappens zu verwenden.

Die gebrauchten Bänder können mit einem Handgriff entfernt, neue Bänder mit einem Handgriff eingeklemmt werden.

Die Doppelklammern selbst können völlig sterilisiert werden.

Der vorliegende Cofferdamhalter ist unstreitig der einfachste, bequemste und reinlichste und sollte in keinem Operationszimmer fehlen.

Besonders zu empfehlen ist bei Verwendung dieses Halters die Stirnbindung. Die ca. 70 cm langen und ca. 2 cm breiten Bänder werden auf dem Hinterkopf gekreuzt, in natürlichem Laufe zur Stirne geführt und da gebunden. Auf diese Weise bleibt der Verband am sichersten fixiert und das sonst so häufige und lästige Herabrutschen des Bandes in den Nacken wird verhindert.

Cofferdamplatte in bester Qualität stets vorrätig!!!

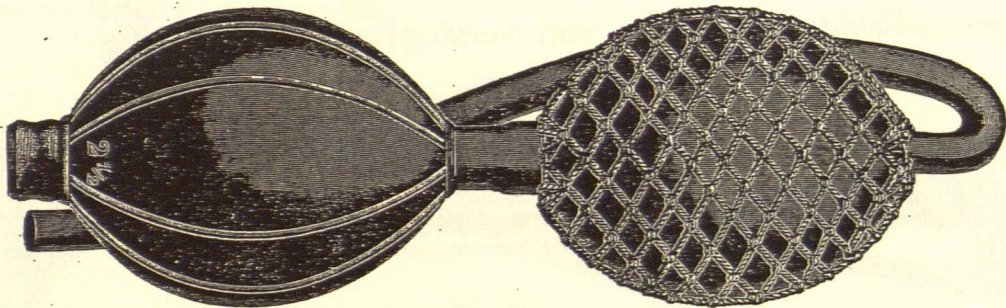


Fig. 191.

Doppelgebläse, extrastark.

? Gaudafil ?

- Gaudafil** ist ein neuer Verbandstoff. Es stellt eine weiche elastische, luftdichte und durchsichtige Haut dar, die in den meisten Lösungsmitteln und in Wasser unlöslich ist.
- Gaudafil** eignet sich wegen seiner Reinheit und Elastizität ganz vorzüglich zu direkten Wundverbänden. Man taucht es vor dem Gebrauch in Wasser und legt es in Form eines Streifens, dessen Enden man aufeinanderdrückt, über die Wunde. Es bildet alsdann einen auch nach dem Trocknen festhaftenden Verband, der sich mit Wasser angefeuchtet, leicht und sauber wieder entfernen läßt. Da es infolge seiner Luftdichte und des völligen Anliegens an der Haut die Wunde hermetisch abschließt, so ist der Zutritt von Schmutz und Bakterien unmöglich gemacht.
- Gaudafil** wird nach Gebrauch in heißem oder kaltem Wasser, dem man etwas Glycerin zusetzt, ausgewaschen, getrocknet und für weitere Verwendung aufbewahrt. Sollte es durch längeres Lagern hart geworden sein, so hat dieses keinen Einfluß, denn im Wasser wird es sofort wieder weich.
- Gaudafil** kann ohne jeden Schaden durch Liegen in heißer Luft, oder durch Kochen im Wasser steril gemacht werden.
- Gaudafil** gibt einen guten Ersatz für Guttapercha-Papier und allerhand Heftpflaster bei Verbänden usw.
- Gaudafil** ist infolge seiner größeren Haltbarkeit dem Guttapercha-Papier wesentlich überlegen und einen weiteren Vorteil hat Gaudafil dadurch, daß es wegen seiner Durchsichtigkeit eine Beobachtung der Wunde gestattet, ohne daß der Gaudafil-Verband abgelöst zu werden braucht.
- Gaudafil** verträgt jede Wärme und Kälte und klebt nicht zusammen, man kann Bogen für Bogen ohne Gefahr des Zerreißens abheben.
- Gaudafil** ist infolge seiner mehrmaligen Verwendung der billigste Verbandstoff.

Muster gratis gerne zu Diensten.

Kautschukbirne

für pneumatische Entleerung von verstopften
Klosettmuscheln.

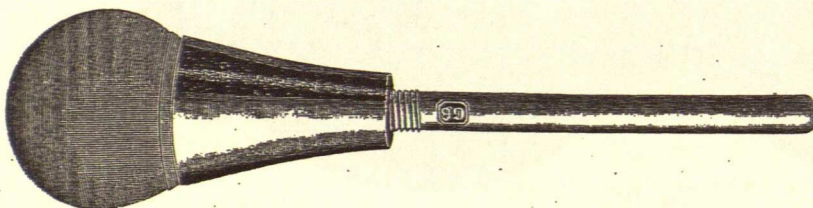
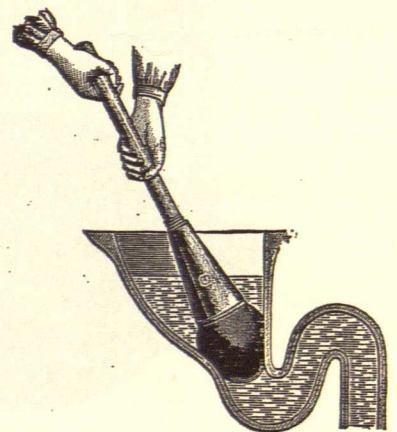


Fig. 192. Kautschukbirne.



Kautschukbirne in Verwendung.

Gaudanin

und der dazu gehörige „Auftrag-Apparat“ nach Prof. Dr. Döderlein hat dem letzten Chirurgen-Kongreß in Berlin vorgelegen. Gaudanin erzeugt eine Jod-Gummidecke auf der Haut behufs Erzielung keimfreier Operationswunden.



Fig. 193.
Auftrag-
Apparat.

Gebrauchsanweisung

für den

Gaudanin-Auftrag-Apparat

nach Prof. Dr. Döderlein.

Füllung:

Man dreht die mit b bezeichnete oberhalb des Apparates befindliche Verschraubung (den Kelch) ab, gießt aus der Reserveflasche das zu einer Operation nötige Quantum Gaudanin hinein und schraubt den Kelch wieder auf.

Auftragen des Gaudanins:

Nach der Füllung stellt man das Schraubchen e entweder höher oder niedriger. Wenn man dann auf den am Hebel d befindlichen Knopf drückt, entfernt sich nämlich die Auftragwalze von der Öffnung f und es entsteht dadurch ein entsprechender Zwischenraum. (Dieser Zwischenraum genügt schon in der Stärke eines Papierblattes und je kleiner der Zwischenraum, desto gleichmäßiger kann man das Gaudanin auftragen.) Man nimmt nun den Apparat wie einen Schreibstift in die rechte Hand, wobei der Zeigefinger auf dem Knopfe d zum Druck ruht, führt nun die Walze auf die betreffende Operationsstelle auf und nieder. Geht man mit dem Zeigefinger vom Knopfe d weg, so schließt sich die Öffnung f und das Gaudanin fließt nicht mehr auf die Walze.

Luftzuführung in den Apparat:

Die Schraube a dreht man einfach in einer halben Umdrehung nach links und es tritt dann eine genügende Menge Luft zu. Es darf aber nicht vergessen werden, daß nach Gebrauch des Apparates die Schraube wieder geschlossen werden muß, damit der noch verbleibende Rest Gaudanin nicht durch Verdunsten des Gaudanin-Benzins verdickt.

Reinigung des Apparates:

Wenn der Apparat für längere Zeit zur Seite gelegt werden soll, ist es gut, wenn er auseinander genommen wird, das geschieht, indem man c und b auseinander schraubt und die 3 Teile in einen Behälter mit Benzin legt. Auf diese Weise löst sich der Rest des hängen gebliebenen Gaudanins von den Metallteilen des Apparates.

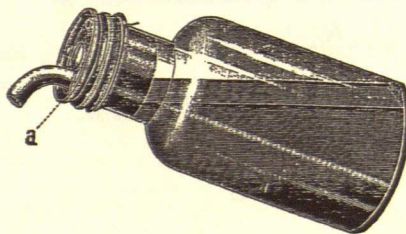


Fig. 194.

Abfüll-Verschluß, welcher das Verdicken des Gaudanins verhindert.

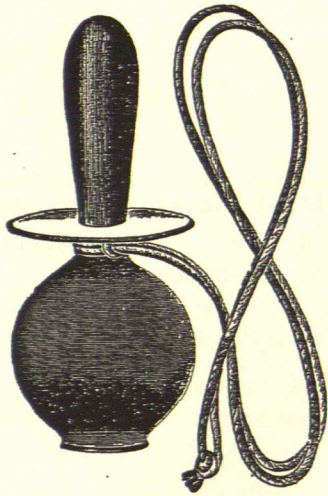


Fig. 195.

Beruhiger mit Stimme, nahtlos, mit massivem Sauger.

D. R.-G.-M.

D. R.-G.-M.

Der Vorteil dieses neuen Beruhigers gegenüber dem bekannten, von uns gefertigten Modelle besteht darin, daß der obere Teil massiv gestaltet ist.

Dadurch leistet er den darauf beißenden Kindern mehr Widerstand und begünstigt das Durchdringen der entstehenden Zähne ungemein.

Musical Soother with solid teat.

□□□ Registered. □□□

The advantage of this new musical teat consists in the teat of this new model being solid.

By this alteration in the construction in comparison with the old model, a greater resistance of the teat is obtained, where babies are cutting their teeth, the solid teat also materially assisting in the getting through of the teeth.

Sucette à musique avec tétine massive.

□□□ Brevetée. □□□

L'avantage de la nouvelle sucette à musique consiste en ceci que la tétine du présent modèle est massive.

De cette modification en comparaison de l'ancienne construction il résulte une plus grande résistance pour les enfants en y mordant pendant le temps de faire leurs dents.



Sterilisierdosen

für ein Paar Handschuhe, aus
Nickelblech

K 8.— pro Stück netto.

□□□

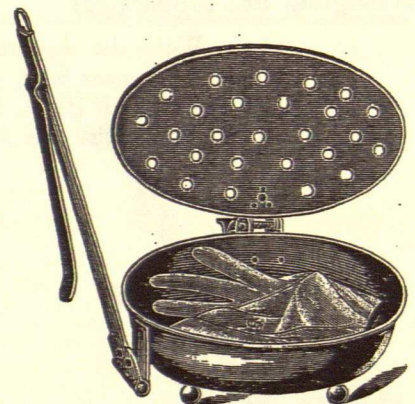
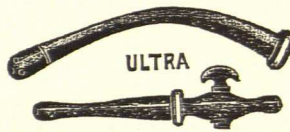


Fig. 196.

□□□
D. R.-G.-M. :: Auslandspat. a.



□□□
Eingetragene Schutzmarke

Fig. 197.

„Ultra”

Irrigateur-Garnituren mit Metallverstärkung am Einsteckende.

Dreiteilig zum Aufstecken. :: Zweiteilig zum Überstecken.

Der Vorteil dieser Neuheit besteht darin, daß ein auf das Ende der Mutterrohre bezw. Klystierkanülen geschobener Metallring das Aufplatzen der Rohre verhindert, wodurch eine längere Gebrauchsfähigkeit gewährleistet wird.

Registered.

„Ultra”

Registered.

Irrigator-Fittings for double use; with aluminium ring.

3 parts to plug. :: 2 parts to plug.

The advantage of this novelty consists in the safe-guard against breakage rendered by the metal ring, thus securing a longer life for these fittings.

Breveté.

„Ultra”

Breveté.

Canules pour irrigateurs à 2 usages avec anneau en aluminium.

3 parts à frottement. :: 2 parts à frottement.

L'avantage de cette nouveauté est la sûreté, que l'entonnoir des canules ne casse pas parce que l'anneau métal le donne une meilleure résistance.

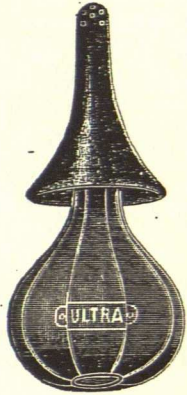


Fig. 198.

Gesetzl. gesch. :: Registered. :: Déposé.

Neuheit!**„Ultra“-Spülapparat**Neuheit!

zum doppelten Gebrauch

mit abschraubbarem Hartgummi-Trichter und aufsteckbarem Hartgummi-Klystierrohr

ist in Damenkreisen sehr beliebt geworden, weil der glatte Hartgummi-Trichter beim Gebrauch die inneren Teile nicht reizt und trotzdem einen guten Abschluß erzielt.

Novelty!**Syringe „Ultra“**Novelty!

for vaginal and rectal use.

This syringe is preferred on a/c. of the smooth hard rubber funnel not causing any friction and yet retaining the liquids well.

Nouveauté!**Injecteur „Ultra“**Nouveauté!

à double usage, pour l'injection vaginale et rectale

et un appareil pour dames, qui retient bien le liquide et malgré cela ne cause aucune affection des parties vaginales.

D. R. G. M. Neuheit! D. R. P. a.

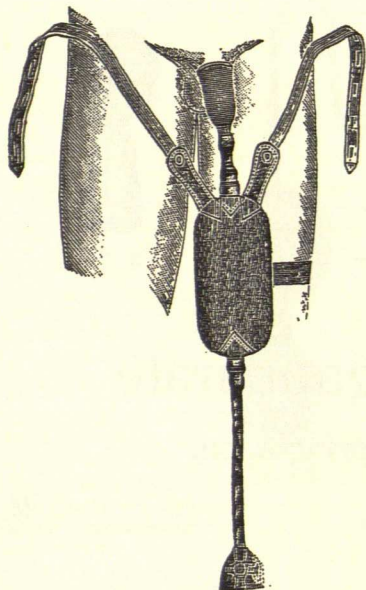


Fig. 199.

Urinal für Männer und Knaben nach Nachtigal mit abrollbarer Schlauchhülse als Oberteil.

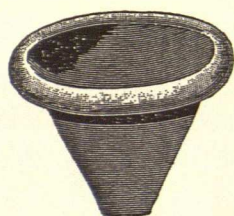
□□□□

Trotz aller Vervollkommnung, welche man im Laufe der Zeit an männlichen Urinalen vorgenommen hat, weisen doch alle Systeme noch Mängel auf; besonders ist die Verbindungsstelle zwischen dem Gliede und dem Auffangbehälter immer nicht derartig gewesen, daß die Patienten vollständig zufriedengestellt sein konnten.

Dieses neu zusammengestellte Urinal hat demgegenüber den Vorteil, daß ein absolut sicherer Abschluß durch die abrollbare Kappe gewährleistet ist; auch ist das Anlegen des Apparates eine so einfache Sache, daß wohl jedermann, der ein solches Urinal trägt, zugeben wird, etwas Vollkommeneres noch nicht gehabt zu haben. Die Vereinfachung der Bandage, welche ohne Leibgurt gefertigt ist und nur an die Knöpfe des Beinkleides befestigt wird, trägt gewiß auch viel dazu bei, daß dieses neue Urinal gute Aufnahme bei den betreffenden Patienten finden wird.

Obgleich bei der Einfachheit des Apparates es als überflüssig erscheint, sei hier mit wenigen Worten eine Gebrauchsanweisung gegeben:

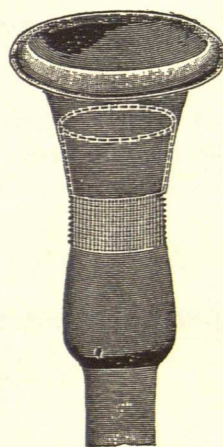
Nachdem man die gerollte Kappe a über den konischen Hals des Hartgummi-Verbinders b gestreift hat, schraube man diesen wieder an das Unterteil an (wie Abbildung c) und führe nun die Kappe in gerolltem Zustande an die Spitze des Penis, worauf dann die Kappe abgerollt wird, so daß sie bis zu ihrem Schlußring das Glied bedeckt. Man knöpft nun die beiden Bänder an die Hose oder an den Hosenträger an und ist der Apparat dann gebrauchsfertig angelegt. Von den Rollkappen, welche ganz dünn und außerordentlich dehnungsfähig sind, werden jedem Urinal 6 Stück beigegeben. Die Kappen werden in vier Größen, 0, I für Knaben, II, III für Männer, angefertigt, so daß wohl jeder Patient passend bedient werden kann. Es kann sich leicht ein jeder selbst die Kappe auswechseln, behufs besserer Reinigung und Trocknung; es kann aber auf diese Weise auch jede defekte Kappe durch eine neue schnell ersetzt werden.



a



b



c



Fig. 200.



Fig. 201.



Fig. 202.



Fig. 203.

Milchzieher und Eitersaugapparate

(Sauglocken) mit Ventil; System Springmann.

□□ D. R.-G.-M. □□

Verschiedene Auslandpatente.

□□ D. R.-G.-M. □□

Das an dem Ball dieser Apparate angebrachte Ventil ermöglicht ein besseres Saugen, indem das Ventil die etwa nach dem ersten Druck noch im Glas und Ball befindliche Luft ausströmen läßt, ohne daß es nötig ist, das schmerzhaft Abnehmen und Ansaugen des Apparates mehrmals vornehmen zu müssen.

Springmann's Breast Pumps and Pus Pumps

□□ Registered. □□

with valve on the bulb.

□□ Registered. □□

By means of the valve of these apparatus, the air can be emptied out of the bulb, without having to resort to repeated painful lifting off of the apparatus.

Tire-lait et Ventouses à pus de Springmann

□□ Modèle déposé. □□

avec soupape sur la balle.

□□ Modèle déposé. □□

Par la soupape de ces appareils il est possible de répéter l'expiration de la balle de façon qu'il ne cause plus de mal par l'enlèvement continué.

□□□□

Sämtliche Papiermachéwaren und Holzstoffgefäße für Krankenhäuser und Apotheken stets vorrätig.

□□□□



Fig. 204.



Fig. 205.



Fig. 206.

Reg. □ G.-M.-S. □ Dep.

Neuheit!

Zerstäuber-Gebläse mit „Ultra“-Ventil

Neuheit!

haben anderen Gebläsen gegenüber den großen Vorteil, daß sie nur einen Ventilkörper haben, welcher in sich das Eingangs- und Ausgangs-Ventil vereinigt und leicht auswechselbar ist.

Novelty!

Atomizer Bulbs with „Ultra“ Valve

Novelty!

The big advantage of these new bulbs consists in their 2 valves being united into one body, which is easily interchangeable.

Nouveauté!

Ballons pour vaporisateurs avec soupape „Ultra“

Nouveauté!

sont construits d'une manière préférable, parceque le raccord réuni les soupapes d'aspiration et d'expiration et ce raccord est à réchanger facilement.

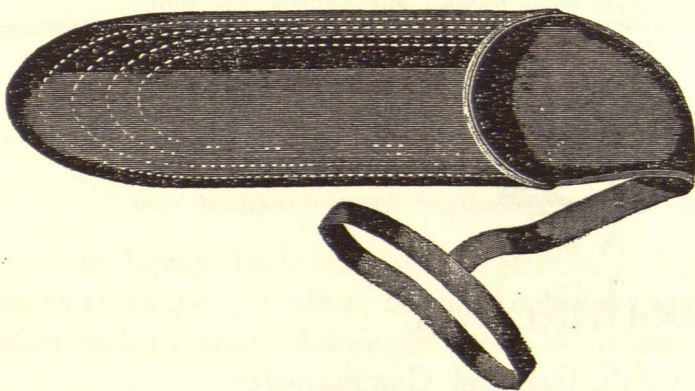


Fig. 207.

Fingerlinge
aus Patentgummi,
mit Band.

□□
D. R.-G.-M.
□□



Fig. 208.

□□
D. R.-G.-M.
□□

Brusthütchen Stenz.

Die Vorzüge dieses neuen, patentamtlich geschützten Brusthütchens dürften ganz besonders ins Auge fallen, wenn man dasselbe mit älteren Systemen vergleicht. Bei den letzteren ist der Glaskörper sehr hoch; der Mund des Kindes liegt weit von der Brustwarze entfernt und der vom Kinde vor dem Einschließen der Milch luftleer zu saugende Raum zwischen Brust und Glaskörper ist ein sehr großer, wodurch namentlich schwächliche Kinder oft ermüden, bevor sie gesättigt sind. Auch gelangt der zugehörige lange Sauger bei geringster Unaufmerksamkeit der Mutter leicht zu weit in den Mund des Kindes, gibt zu Würgerscheinungen Anlaß und wird in vielen Fällen vom Kinde dann verschmäht.

Bei den Brusthütchen Stenz, D. R.-G.-M., hingegen, ist der Glaskörper nur wenig höher, als die Brustwarze lang und schmiegt sich der letzteren möglichst an. Die Spitze der Brustwarze liegt unmittelbar vor dem kurzen sog. Knopfsauger und kann doch durch das Glas beobachtet werden.

Durch diese Anordnung ist der Hohlraum zwischen Brust und Glaskörper auf das kleinste Maß beschränkt; ist augenblicklich leer gesaugt und die Milch schießt sofort ein, wie durch das Glas hindurch beobachtet werden kann. Der Sauger belästigt das Kind in keiner Weise und wird durch seine, der natürlichen Brustwarze ähnlichen Form vom schwächsten Kinde ohne Anstrengung festgehalten.

In geringerem Maße werden die angeführten Eigenschaften zwar auch schon durch andere Systeme angestrebt, doch haben dieselben den großen Nachteil, daß der Gummisauger die Brustwarze bedeckt, die Mutter das Einschließen der Milch nicht beobachten kann und genötigt ist, um sich von dem richtigen Verlaufe des Nähraktes zu überzeugen, den Sauger in dem Munde des Kindes vorzuziehen, was stets eine Störung des Kindes ist, in vielen Fällen ein Loslassen des Kindes zur Folge hat und damit wieder ein neues, ermüdendes Ansaugen des Kindes vor weiterer Ernährung bedingt, was eine völlige Sättigung des Kindes durch vorzeitiges Ermüden beim Saugen oft in Frage stellt.

Nach Vorstehendem ist also das neue

Brusthütchen Stenz, D. R.-G.-M.

das die Vorteile der bekannten Systeme in sich vereinigt, ohne deren Nachteile zu besitzen, ein erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete der natürlichen Ernährung der Kinder und dürfte sich bald überall Eingang verschaffen.

□□
D. R.-G.-M.
□□



Fig. 209.

□□
D. R.-G.-M.
□□

Brusthütchen

skandinavisches Modell, Glas mit Gummisauger.

Trachealkanülenband, zugleich Stauungsbinde nach Dr. med. Max Bergmann.

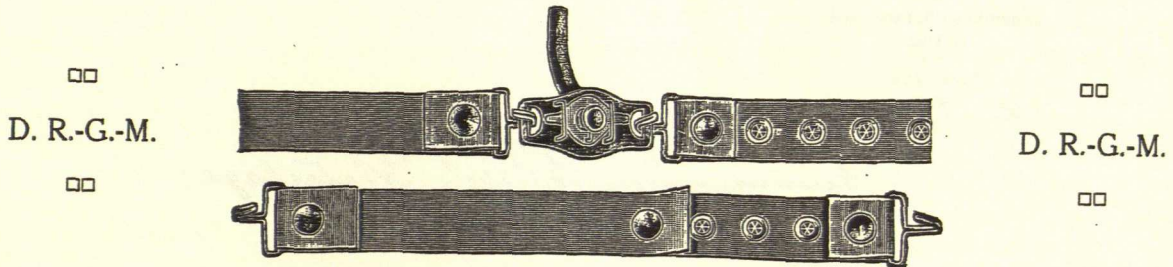


Fig. 210.

Das neue, von Herrn Dr. med. Max Bergmann in Hannover konstruierte

Trachealkanülenband

besitzt ganz wesentliche Vorteile vor den bisher benützten Bändern.

Dieses neue Band besteht aus zwei Gummistreifen, auf welchen erhabene und vertiefte Druckknöpfe in der Weise angebracht sind, daß die beiden Streifen zu einem Bande vereinigt werden können.

Durch entsprechende Verstellung der erwähnten Druckknöpfe kann dem Bande jede gewünschte Länge gegeben werden.

An den nicht vereinigten Streifen-Enden sind, ebenfalls mit Hilfe von Druckknöpfen, Schleifen zum Einlassen von 2 Haken gebildet, welche die Kanüle festzuhalten haben.

Alles ist so angeordnet, daß die Haut des Patienten nicht gedrückt werden kann.

Die Anwendung des Bandes wird durch obige 2 Skizzen veranschaulicht. Seine Vorzüge sind, kurz zusammengefaßt, folgende:

1. Das zeitraubende An- und Abbinden, wie es bei den bisher benützten Bändern nötig ist, welche aus Leinen oder Baumwolle gefertigt waren, fällt weg.
2. Es ist unbedingte Sauberkeit gewährleistet, zumal das Gummiband ausgekocht werden kann.
3. Schnelle und leichte Verstellbarkeit für verschiedene Halsweiten.
4. Das Band übt eine Stauung aus, wodurch der Heilungsprozeß etwaiger Entzündungen von Nachbarorganen begünstigt werden dürfte.

Der Apparat kann, wenn man die Haken löst und vermittelst der Druckknöpfe, welche diese Haken gehalten haben, das Band schließt, auch als Stauungsbinde nicht nur für den Hals, sondern auch für andere Körperteile verwendet werden.

K.  K.
Allgemeines Krankenhaus
in Wien.
Direktion.

H. 35 res.

Wien den 23. V. 1909.

An die österreichisch-ungarische
Summivaren-Fabriks-Niederlage
Gustav Berger

Wien IX Koling 4.

Ihre Angelegenheiten meine heute zu beenden sind in dem
Riesensatz zu beenden sage ich mich herzlichst Ihnen
für die Unterstützung zu danken, die Sie mir bei
der Lieferung der Summivaren für die Klinik
E. K. Allg. Krankenhaus seit dem Jahre 1902 geleistet
haben.

Bitte mir, daß Sie stets beim Bezug zu liefern be-
stehen lassen, haben Sie mir meine Lieferung
zu Summivaren und Verbesserungen gegeben
und haben sich stets den Anforderungen und die
zeitigen Bedürfnisse immer besonnen und
ungestört geantwortet.

Dankend ist dies mit dank verbunden
geboten ich mich für die Unterstützung



J. A. Mucke
k. k. Hofrath Director

anxiety about women's freedom: „When women do not fear their fertility, then...“ This fear can be seen in a magazine cover from the 1960's that shows an attractive woman passing by a group of men, and asks: „Is the pill changing Germany's morals?“

To understand the power of this revolution one must realize that before sexuality was inseparably connected with fertility. When a woman and a man had sex, she often became pregnant. It was only the Pill that turned Freud's 100-year-old vision into reality. Understandably, this created much social upheaval.

8 (south): Female and male sterilisation

Another contraceptive method, for both women and men, is the so-called „final step“, the sterilisation. In the museum we show how frequent it is done in different countries. In most countries, more females than males undergo sterilisation – in females it is done by disconnecting the fallopian tube. Since it is women who become pregnant, it's understandable that they prefer to take the problem into their own hands. But in a few countries, it's mostly men who opt for sterilisation, for example, New Zealand and England. It is not uncommon in Austria as well, but men do not talk about it. Women are more open about these things and learn from their friends.

What are the various methods of sterilisation? In the female, the fallopian tube can be blocked by either a clip, a tiny ring made from silicone, or a fine spiral that is inserted into the tube. In the male, the spermatic duct is cut surgically. In our display you can see how this method works: Before and after there is only a tiny difference: the ejaculation is reduced in volume by 2 or 3 percent. Neither the man nor his partner can feel any difference. You can only tell by using a microscope. The sperm simply stays in the spermatic duct or in the testicles and becomes absorbed.

9 (south): Emergency contraception

In case contraception doesn't work or is not used at all, there is one method of emergency help: The morning-after pill. If taken in time it inhibits ovulation. When it was new on the market it contained a relatively high amount of hormones and a large number of pills had to be taken. Nowadays it contains only a small dose of a single hormone. The morning-after pill is actually effective up to 72 hours after intercourse, but if ovulation has already happened, it does not work.

Future methods for woman and man

Even today, with our variety of contraceptive methods, development does not stop. One approach, which is a popular topic, is the „man's pill“. It's unlikely to become a success mostly for psychological rather than medical reasons: When women forget to take the Pill, they themselves have to carry the consequences – becoming pregnant. But men might also forget to take their pill now and then – sometimes not accidentally. How many women are willing to depend on a man's memory to take his pill?

Vergleich Figur mit Objekt:

Figur aus Katalog	Ähnliches Objekt
Fig. 13	o 1969, o 1981
Fig. 18	o 2002
Fig. 24	o 1581
Fig. 25	Pulverbläser aus Panel VN 3 (Objektnummer unbekannt)
Fig. 57, Fig. 107	o 1876 (Schlauch), o 1974, o 1967, o 1979
Fig. 87	o 2082
Fig. 94 (Hartgummi)	o 2000 (ohne ,Schraube', Metall)
Fig. 98, Fig. 99, Fig. 100	o 2001, o 1201, o 1984
Fig. 114, Fig. 117	o 1910
Fig. 118	Gestell aus Panel VN 3 oben
Fig. 165, Fig. 172	o 1208
Fig. 166	o 1574
Fig. 176	o 1368
Fig. 198	o 2285

Stand: 26.08.2009